

# Gabriel Josef Rheinberger als Antipode des Cäcilianismus

Von Hans-Josef Irmen



Gustav Bosse Verlag Regensburg 1970

# Inhalt

## I. G. J. Rheinberger (1839—1901) — *Leben und Wirken*

1. Vorfahren	11
2. Kindheit und erster Musikunterricht (1839—1848)	12
3. Lehrzeit in Feldkirch (1848—1851)	14
4. Eleve des Konservatoriums in München (1851—1854)	17
5. Münchner Studienjahre (1854—1859)	23
6. Organist der Münchner Hofkirchen St. Kajetan und St. Michael. Lehrer am Konservatorium (1859—1864)	29
7. Korrepetitor der Münchner Hofoper und Dirigent des Oratorien-Vereins (1864—1877)	33
8. Heirat mit Franziska von Hoffnaass (1867)	40
9. Kontrapunktlehrer an der Kgl. Musikschule (1867—1901) in München	43
10. Dramatische Musik	50
11. Gesundheitliche Konstitution	56
12. Anregungen zur Komposition	57
13. Inspektor der Kgl. Musikschule und Leiter der Kgl. Vokalkapelle an der Allerheiligen- Hofkirche in München	62
14. Cherubini-Studien und klassizistische Tendenzen	67
15. Ehrungen und Lebensabend	71

## II. G. J. Rheinberger und die Entwicklung der Münchner Kirchenmusik im 19. Jahrhundert

1. Die Leipziger Bachschule und die Münchner Lokaltradition	79
a) Ph. Schmutzer, Fr. Hauser, J. J. Maier und E. Leonhard als Rheinbergers Lehrer	79
b) K. F. E. v. Schafhüttl und Fr. Lachner als Rheinbergers Mentoren	80

2. Initiativen zur kirchenmusikalischen Reform im 18. Jahrhundert	82
a) Benedikt XIV. und die Enzyklika <i>Annus qui</i>	83
b) Das Münchner Cäcilienbündnis von 1749	83
c) Pius X. und die Josefinischen Dekrete	84
d) Abbé Voglers Disposition der Reform	85
3. Perspektiven der kirchenmusikalischen Restauration an den Münchner Hofkirchen im 19. Jahrhundert	86
a) St. Michael	86
Die Tradition des Gregorianischen Seminars. Renovation durch Schmid und Ett. Fortbestand während des 19. Jahrhunderts	
b) St. Kajetan	100
Filiale der Münchner Domkirche Pflegestätte des Reformchorals	
c) Allerheiligen	107
Einfluß der Mannheimer. Klassizistische und historistische Tendenzen. Anschluß an die zeitgenössische Kirchenmusik und die Münchner Tradition.	
d) Zusammenfassung	123

### III. G. J. Rheinbergers geistliche Kompositionen und ihre Stellung in der Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts

1. Das Jugendwerk (1853—1860)	128
2. Das Hauptwerk	137
a) Erste Periode (1860—1877)	
b) Zweite Periode (1877—1894)	159
3. Das Spätwerk (1894—1901)	178
4. Resümee	181
a) Überblick über die Besetzungsformen der Messen	181
b) Typen der Messensätze	182
c) Motivik und Thematik	183
d) Harmonik	184
e) Satz	184
f) Wort-Ton-Verhältnis	185

IV. G. J. Rheinbergers Stellungnahme zur Kirchenmusik seiner Zeit

1. Der Cäcilianismus, Ziele und Auswirkungen	187
2. Der Cäcilianismus als epigonales historistisches Phänomen	188
a) Die antihistoristische Position (München 1834)	188
b) Schafhäutl als Initiator der cäcilianischen Reformideen (1834)	190
3. Rheinberger und Schafhäutl als Anti-cäcilianer (1869)	193
a) Schafhäutls dialektischer Entwicklungsbegriff und seine Anwendung auf die Kirchenmusik	193
b) Rheinberger als Realisator der Postulate Schafhäutls	196
c) Rheinbergers Gutachten über Fr. X. Witt	197
d) Rheinbergers anticäcilianische Position	200
4. Rheinbergers Kirchenmusik im Spiegel der cäcilianischen Kritik	202
a) Ursprung und Form der Rezensionen	202
b) Hintergründe der Ablehnung	204
c) Haberts Frontstellung gegen die deutschen Cäcilianer	206
d) Rheinbergers Reaktion auf die cäcilianische Kritik	206
e) Die Rennerschen Bearbeitungen der Werke Rheinbergers als Folgen der cäcilianischen Kritik	207

Anhang

*St. Michaels-Hofkirche, München*

I. Verzeichnis der verschollenen Akten des Geheimen Hausarchivs in München	217
II. Eingabe des Chordirektors Peter Berchtold (1856)	218
III. Plan zur Instruktion des Chordirektors von K. F. E. von Schafhäutl (1862)	220

*St. Kajetans-Hofkirche, München*

IV. Verzeichnis der kirchenmusikalischen Gottesdienste für das Jahr 1816	229
--	-----

V. Eingabe des Stiftsprobst Michael Hauber mit Verzeichnis der kirchenmusikalischen Gottesdienste für das Jahr 1840	230
VI. Verzeichnis der Instrumente (1841/45)	232
VII. Verzeichnis der Musikalien (1843)	232
VIII. Vorschlag des Chordirektors Anton Schröfl zur Verbesserung der Kirchenmusik (1845)	234
IX. Eingabe des Chordirektors Gustav Pordesch die Organisierung des Chores betr. (1846)	235

*Allerheiligen-Hofkirche, München*

X. Die Besetzung der Kgl. Vokalkapelle in München 1806—1900	237
XI. Programme der Kgl. Vokalkapelle in München 1855—1894	240
Die Charwoche in der Allerheiligenhofkirche, 1855 (Hofkapellmeister Johann Kaspar Aiblinger)	240
Kirchenmusikalische Aufführungen der Allerheiligenhofkirche 1866/67 und 1876 (Hofkapellmeister Franz Wüllner)	241
Kirchenmusik in der Weihnachtswoche 1877 (Hofkapellmeister Gabriel Josef Rheinberger)	244
Kirchenmusikalische Aufführungen der Allerheiligenhofkirche 1878/85	244
XII. Das Repertoire der Kgl. Vokalkapelle in München 1887—1894 (Allerheiligenhofkirche)	251
Diarium (1887—1894) der kirchenmusikalischen Aufführungen der Kgl. Vokalkapelle	254
XIII. Das Repertoire der Kgl. Vokalkapelle in München (Vokalsoireen)	283
XIV. G. J. Rheinbergers eigenhändige Kopien fremder Werke	287
XV. Dokumente, die Rheinbergersche Jahrtagsstiftung betr.	289
XVI. Stipendien-Statut der Rheinberger-Stiftung	291
XVII. Achrostikon-Rätsel (Regensburg-Palestrina) von Franziska von Hoffnaass	292
XVIII. Rezension der Messe op. 159 von Rheinberger	293
XIX. J. E. Haberts Replik	297
XX. Gegenüberstellung von Original und Bearbeitung des Kyrie-Anfangs der Messe op. 155	301
Literaturverzeichnis	303
Verzeichnis der Abkürzungen	313
Register	315